

GEMEINDEBRIEF FEBRUAR BIS APRIL 2019

34. JAHRGANG · NUMMER 2



EVANG. LUTH. KIRCHENGEMEINDE GLEISENAU

IN DEN KOMMUNEN BREITBRUNN, EBELSBACH, ELTMANN, LAUTER, STETTfeld

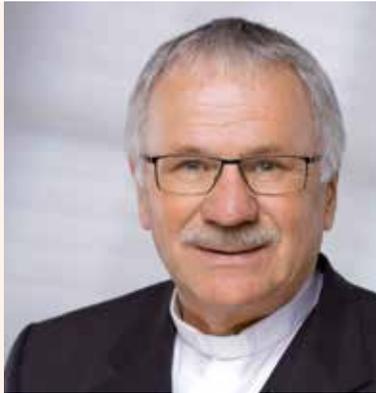
INHALT

Auf ein Wort
Themenseiten: Musik
Kindergarten
Schulkindbetreuung
„Einer von uns“
Rückblicke
Gottesdienste
Veranstaltungen
Gruppen und Kreise
Geburtstage
Freud und Leid
Neue Vertrauensfrau
Osternacht



Musik ist
Lebensfreude

Auf ein Wort



Liebe Leserin, lieber Leser!

Das Kirchenjahr ist nichts, was wir uns ausdenken oder planen müssten. Es ist einfach da, mit seinen Farben, Liedern, Bibelworten und Themen. Wenn wir den Weg durchs Kirchenjahr mitgehen, wächst der Glaube wie von selbst, unspektakulär und allmählich, stetig und still.

In den kommenden Wochen sind wir auf dem Weg durch die Passionszeit mit Jesus „hinauf nach Jerusalem“. Viele begehen diese Zeit als „7 Wochen ohne“, um sich durch eine Form von Verzicht auf Ostern vorzubereiten. Das ist ja der Sinn von religiösem Fasten: Wenn ich leer werde, kann etwas Neues Platz finden in mir, in meinem Leben.

In unserer Gemeinde sind es die wöchentlichen Passionsandachten ab Aschermittwoch, jeweils um 19.00 Uhr in der Gleisener Kirche, und die Kreuzwege, die wir in Eltmann und Ebelsbach gehen, in denen wir den Schmerz Jesu und das Leiden in aller

Welt wahrnehmen. Und wer gerade selbst Leidvolles erlebt, wird dabei hören: Mit meinem Leid und mit meinem Schmerz bin ich nicht allein. Auch für mich kommt wieder das Licht, wie bei Jesus am Ostermorgen.

Der Weg durch die Passionszeit findet sein Ziel in der Osternacht. Im Dunkeln der Kirche leuchtet das Licht der neuen Osterkerze besonders hell, dazu die vielen kleinen Kerzen in den Bänken. Die Glocken läuten frech und lange, mir scheint, auch besonders laut, im Morgengrauen des Ostertages, wenn andere noch schlafen. Damit es jeder mitbekommt. Die Orgel wird immer lauter und macht schließlich richtig Krach: „Christ ist erstanden!“ Beim Osterfrühstück zergeht frisches Osterbrot auf der Zunge, und der Kaffee duftet nie so gut, wie an diesem Morgen in der Kirche.

So werden wir die österliche Hoffnung auch in diesem Jahr wieder einüben, dass sie uns immer mehr in Fleisch und Blut übergeht. Mit dieser großartigen Hoffnung lebt es sich anders als ohne Hoffnung. Hoffnung ist Lebenskraft, Motor, Antrieb. So schenkt uns das Kirchenjahr Erinnerungen, die uns gut tun, lebenswichtige Erinnerungen.

In herzlicher Verbundenheit und mit guten Wünschen für Sie und Ihre Lieben!

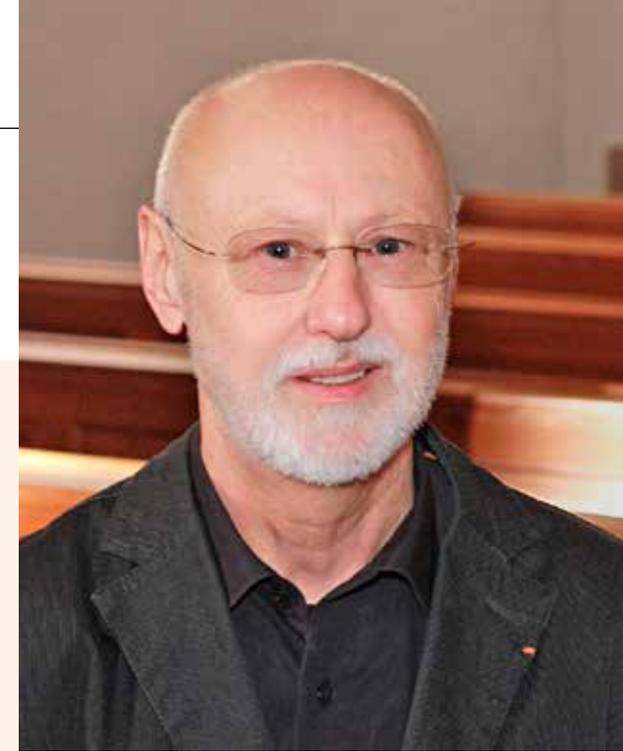
Volkmar Gregori

Volkmar Gregori, Pfarrer

„Gott loben, das ist unser Amt“

Der Posaunenchor – ein fester Bestandteil der Kirchengemeinde!

„Gott loben, das ist unser Amt“ wird mit Trompeten und Posaunen, mit viel Freude an der Musik und vor allem am gemeinsamen Musizieren in einer Chorgemeinschaft seit 1925 in Gleisenau praktiziert. Gleichzeitig ein Teil von 900 Chören in Bayern mit ca. 18.000 Bläserinnen und Bläsern zu sein, beflügelt immer wieder, den Dienst an der Kirchengemeinde zu unterstützen. Unsere Bläserinnen und Bläser haben schon auf vielen Kirchentagen als Mitwirkende teilgenommen. Aber auch die zahlreichen kirchlichen und gesellschaftlichen musikalischen Veranstaltungen zeigen eine gute Gemeinschaft und ein hohes musikalisches Können. Im Chor wird seit mehr als 90 Jahren nicht nur bekanntes Kirchenliedgut wie Intradn, Choräle, oder Menuette gepflegt, sondern immer wieder neues modernes Liedgut mit swingenden und jazzigen Rhythmen vom langjährigen Chorleiter erarbeitet. Diese werden dann in den Gottesdiensten und bei Geburtstagsständchen zur Freude der Kirchenmitglieder gespielt.



Was bedeutet mir die Musik mit dem Posaunenchor?

Meine Familie spielt bereits in der 4. Generation im Posaunenchor. Angefangen vom Vater bis hin zu meinen Kindern und Enkelkindern. Musizieren bedeutet Abschalten vom Alltag. Vor allem das regelmäßige Zusammenkommen in Proben mit dem Ziel, neue rhythmische Lieder zu erlernen und diese auch zu beherrschen, erzeugt eine gewisse Zufriedenheit und innere Ruhe. Oft ertappe ich mich noch nach den Proben oder nach Einsätzen, dass mir eine Melodie immer wieder durch den Kopf geht.

Ich hoffe und wünsche mir noch lange Jahre mit unserem Posaunenchor. Auch die Reaktivierung ehemaliger Bläserinnen und Bläser wäre mein Traum.

Dieter Eisenacher, Gleisenau

Foto: Nadja Rottmann, Eltmann

„Musik ist für mich das größte Glück“

Roxana Derra, Breitbrunn
(Organistin in unserer Kirchengemeinde)



Musik ist für mich viel mehr als nur ein schöner Zeitvertreib. Musik ist für mich der Schlüssel zum glücklich sein. Seit ich denken kann, begleitet mich die Musik durch mein Leben. Als Baby hörte

ich sie aus der Spieluhr und später habe ich das Singen und Spielen von Instrumenten für mich entdeckt. Seitdem gibt es keinen Tag, an dem ich nicht musikalisch tätig bin. Das größte Glück ist für mich das Singen in einem Chor oder vielleicht noch mehr das Chorleiten. Dafür zu sorgen, dass Menschen gemeinsam Musik machen und dabei Glückshormone freisetzen und sich selbst etwas Gutes tun ist ein großes Geschenk, für das ich Gott unendlich dankbar bin. Es gibt einen Kanon auf Englisch, dessen Text frei übersetzt wohl so wäre: Musik ist mein Leben und das möchte ich singen. Musik ist mein Leben und das möchte ich zum Klingen bringen. Musik ist mein Leben und das möchte ich teilen. Musik macht mein Leben lebenswert.

Carina Eirich-Jäckisch, Zeil am Main
(Erzieherin in unserem Kindergarten)



Ein Songtext der Kultgruppe ABBA könnte es nicht passender ausdrücken: „Thank you for the Music“ oder wie es im Deutschen heißt „Danke für die Lieder“. Was wäre ein Leben ohne Musik?

Für mich wäre es auf jeden Fall nur halb so schön. Musik ist nicht nur eine Ansammlung von Tönen, für mich sind Lieder viel mehr Erinnerungen und Lebensgefühle. Musik war schon immer ein fester Bestandteil in meinem Leben. Schon als Kind lernte ich Block- und Querflöte, später das Gitarrespielen – was mir jetzt in meinem Beruf als Erzieherin zugutekommt. Es gibt nichts Schöneres, als mit Kindern zu musizieren, Rhythmen zu erarbeiten oder einfach zu singen. In meinem Beruf binde ich die Musik immer wieder in den Alltag ein, sei es als Ritual oder einfach aus einem Geschehnis heraus. Besonders schöne Momente sind zum Beispiel, wenn der erste Schnee fällt und alle Kinder singen plötzlich „Es schneit, es schneit“ von Rolf Zuckowski. Da wird einem ganz warm ums Herz. Musik erfüllt gerade für Kinder viele Aufgaben. Sie macht munter, sie kann trösten, sie lernt zu helfen und zu entspannen. In der pädagogischen Arbeit ist sie meiner Meinung nach nicht wegzudenken!



Richard Schätzlein, Gleisenau
(Sänger im Kirchenchor)



Mein Name ist Richard Schätzlein und ich bin 83 Jahre alt. Ich bin mit 10 Geschwistern aufgewachsen und schon meine Großmutter (!) hat sich das Ziehharmonikaspielen selbst beigebracht.

Auch mein Vater liebte seine Ziehharmonika und er spielte öfter im Zehendner-Pavillon, und die jungen Leute lernten dabei das Tanzen. Mir war es leider in meiner Kindheit nicht möglich, ein Instrument zu erlernen. Ich liebe jedoch die Musik und so singe ich seit 1996 im Kirchenchor und seit 1997 im Kugelfischerchor. Zu Weihnachten 2011 bekam ich einen Zauberharfenbaukurs geschenkt und so baute ich meine eigene Zauberharfe im Schloss Wernsdorf. So war es mir doch noch möglich, wenn auch im etwas reiferen Alter, ein Instrument zu erlernen und zu spielen, was mir sehr viel Freude bereitet.

Georg Wolff, Gleisenau



Musik ist eine Bereicherung in meinem Leben. Sie bedeutet mir Lebensfreude. Als Liebhaber der klassischen Musik fasziniert mich das Feingefühl und die Harmonie, mit der die Musiker in einem Konzert

ihre Instrumente perfekt aufeinander abgestimmt einsetzen und wie sie die Melodie von einer Instrumentengruppe auf die andere übergeben. Ich empfinde großen Respekt für die Instrumentenbauer und die Komponisten, welche erst die Voraussetzungen für eine gute Musik schaffen. Musik kann Brücken bauen und Menschen zusammen führen. Musik ist für mich ein Geschenk.

Fotos: Nadja Rottmann, Eltmann
Tobias Wirsing, Eltmann,
privat



Nikolaus

Lustig, lustig trallalala heut ist Nikolausabend da, heut ist Nikolausabend da. Dieses alte Nikolauslied hörte man tagelang in den Gruppenräumen des evangelischen Kindergartens. Jetzt war es endlich soweit und der Bischof Nikolaus besuchte uns in den einzelnen Gruppen. Den schweren Sack schleppte er vom Spatzennest ins Mäusestübchen und von dort in den Fuchsbau. Mit Liedern, Gedichten und selbstgebastelten Geschenken bedankten sich die Kinder beim Nikolaus. Besonders erwärmte unsere Herzen, dass unsere Kinder, die in einer hoch modernen Zeit aufwachsen, mit dem gleichen Glitzer und staunenden Augen vor dem Nikolaus standen wie in unserer Kindheit. Wir bedanken uns herzlich bei Herrn Stefan Kiefert für sein Engagement. Mit seiner herzlichen Art hat er nicht nur die Kinderherzen erobert. Wir freuen uns auf viele, viele Nikolaustage mit ihm.

Adventsbrunch

Am 21.12.2018 fand unser traditioneller Adventsbrunch statt. Hierfür luden wir alle Kindergartenfa-

milien ein, mit uns das bevorstehende Weihnachtsfest einzuläuten. Nach großer Aufregung führten die Kinder ihr Theaterstück „Der aller kleinste Tannenbaum“ auf. Mit Stolz freuten sie sich über den Applaus der Eltern. Nach der Vorstellung bedienten sich alle am großen und abwechslungsreichen Buffet, welches die Eltern in Gemeinschaft vorbereiteten. Wir bedanken uns bei allen fleißigen Helfern, die für die vielen Leckereien sorgten.

Lebendiger Adventskalender

Unsere Adventstürchen haben sich geschlossen und warten auf die nächste Adventszeit, um wieder geöffnet zu werden. Vielen herzlichen Dank an alle Familien für ihre Zeit und Unterstützung! Durch Ihr Engagement konnten wir wieder eine volle Spende in Empfang nehmen. Die Kinder freuen sich über neues Bewegungsmaterial, welches aus dem Erlös angeschafft werden kann. Vergelt's Gott!

Herzliche Grüße, Ihre
Ina Bauer, Kindergartenleiterin



Kindermund ...

... tut Wahrheit kund! - jeder, der etwas mit Kindern zu tun hat, kennt das bestimmt auch. Manchmal herrlich erfrischend, was Kinder so von sich geben, manchmal aber auch etwas, das zum Nachdenken anregt. Wie zum Beispiel die Frage eines Kindes kurz vor Weihnachten, wo sie denn sei, diese besinnliche Zeit, von der immer alle reden? Ja, das ist wirklich eine gute Frage! Besinnlich, still und leise, so war es früher mal in den Wochen vor Weihnachten. Und heute? Überall Hektik, jeder ist auf der Suche nach dem „ultimativen“ Weihnachtsgeschenk, lässt sich mitreißen von dem „Vorschlag“, seinen Liebsten das „beste Weihnachtsmenü aller Zeiten“ zu servieren. Der Kalender quillt über mit Terminen von Weihnachtsfeiern, Konzerten, Basaren. Auch bei uns hier in der Schulkindbetreuung war viel los in den letzten Wochen des Jahres: an Halloween gab es eine gruselig-schaurige Party, wir haben Plätzchen gebacken, das Adventstürchen geöffnet, am Weihnachtsmarkt teilgenommen, viel gebastelt, sind 14-tägig zum Kegeln gegangen, haben den Kindern Geschichten vorgelesen und finden trotz-

dem noch Zeit, mit den Kindern zu spielen und natürlich Hausaufgaben zu machen. Wenn man ehrlich ist, steckt das ganze Jahr voll mit irgendwelchen Terminen. Es bleibt kaum Zeit für die Familie. Und nach Weihnachten ist doch schon wieder vor Weihnachten - oder vor Fasching - oder vor Ostern - oder vor Pfingsten oder, oder, oder - irgendwas steht immer an.

Wir hier von der Schulkindbetreuung haben uns für das Jahr 2019 vorgenommen: Weniger ist mehr! Wir wollen den Kindern lieber weniger „Materielles“ anbieten, aber dafür mehr intensive Zeit mit ihnen verbringen, weil das etwas ist, das bei vielen nicht mehr so üppig vorhanden ist.

Ihnen und Ihrer Familie wünsche ich im Namen des gesamten SKB-Teams noch ein gesundes, neues Jahr 2019!

Julia Schätzlein-Sennert,
Leiterin der Schulkindbetreuung Ebelsbach

Einer von uns!

Was macht eine Gemeinde aus?
 Natürlich – ihre Mitglieder!
 Unsere Interview-Serie „Eine(r)
 von uns“ stellt Menschen vor, die

auf ganz unterschiedliche Art und
 Weise zum Gemeindeleben der
 evangelisch-lutherischen Kirchen-
 gemeinde Gleisenau beitragen.

Ingbert Sollmann, 65 Jahre alt und wohnhaft in Ebelsbach, unterrichtet an der Mittelschule in Eltmann Kunst und Musik. Bald wird er in den Ruhestand verabschiedet und kann sich dann ganz seinen beiden großen Leidenschaften, der Jagd und der Musik, widmen. Seit dem Jahre 1974 spielt er in unserer Kirchengemeinde die Orgel.

Musik berührt die Seele und kann Grenzen überwinden. Ingbert, wie denkst du darüber?
 Schon im Mittelalter gab es einen regen Austausch von Musikstücken und Musikern über Ländergrenzen hinweg. So wurde Heinrich Schütz von Dresden aus an den „Schwedischen Hof“ ausgeliehen, um die musikalische Gestaltung einer Königshochzeit einzustudieren. Musikstücke wurden in ganz Europa durch Abschriften verbreitet. Durch die Seefahrt und die Verbindungen der Hansestädte konnten die norddeutschen Musiker auch damals schon in Amsterdam bei Jan Pieter Sweelinck, dem „Organistenmacher“, studieren.

Welche Art von Musik hörst du gerne?
 Im Bereich der klassischen Musik höre ich sehr gerne Sinfonien und barocke Concerti. Außerdem Opern, vor allem von Richard Wagner, die ich

schon oft in Bayreuth live erlebt habe.

Du spielst leidenschaftlich Orgel, in welchem Alter hast du damit angefangen und warum ausgerechnet die Orgel?

Zunächst habe ich mit acht Jahren Klavierunterricht bekommen. Da wir in meiner Heimatgemeinde Meeder eine sehr schöne Barockorgel haben, wollte ich diese gerne einmal spielen. So habe ich Orgelunterricht genommen, um die Aufnahmeprüfung an der damaligen Kirchenmusikschule in Bayreuth zu bestehen.

Du hast deine eigene Orgel gebaut. Wie lange dauerte das und was sind deine Beweggründe?
 Schon in den Plänen zum Hausbau 1980 war ein Musikzimmer mit einer kleinen Hausorgel eingezeichnet. Natürlich dauerte es sehr lange, bis dieses Vorhaben realisiert werden konnte. So habe ich im Jahr 1984 Klaviaturen, Pedal und Gebläse erworben. Holzteile und Holzpfeifen konnte ich mit Hilfe meiner Verwandten in der Schreinerei zusammenfügen. Nachdem 2 Register spielbar waren, spielte ich erst einmal ausgiebig auf dem Instrument und erst 1990 wurden weitere Pfeifen gebaut oder aus Abbruchorgeln erstanden. So wuchs die Orgel, bis



Ingbert Sollmann
 Organist

letztendlich 988 Pfeifen eingebaut waren. Im November 1996 spielte mein ehemaliger Lehrer, Prof. Viktor Lukas, das Einweihungskonzert. Für mich als Organisten ist es ein großer Vorteil, im warmen Zimmer üben zu können, anstatt in einer kalten Kirche. Außerdem kann ich jederzeit meine Gottesdienste vorbereiten und diese oder jene Stücke ausprobieren.

Hast du ein Lieblingsstück, welches du auf der Orgel spielst?

Sehr gerne spiele ich Präludien (Vorspiele) und Fugen (Musikformen, in der jede Stimme unabhängig voneinander ist und somit zur gleichen Zeit verschiedene Rhythmen und Töne erklingen können) von Johann Sebastian Bach.

Du unterrichtest an der Mittelschule das Fach Musik. Was, denkst du, nehmen die Schüler aus dem Unterricht mit?

Ich habe immer versucht, den Schülerinnen und Schülern durch praktisches Musizieren die Musik näherzubringen. So wurde viel gesungen und mit

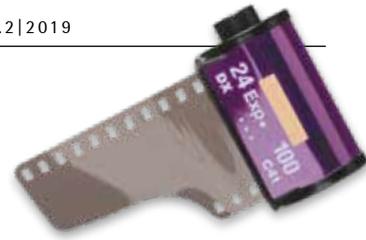
Schlaginstrumenten begleitet. Viele Schüler haben nur in diesen Musikstunden Kontakt zu klassischer Musik erhalten. Zumindest bekannte Werke wie die „Moldau“ von Friedrich Smetana oder die „Jahreszeiten“ von Antonio Vivaldi werden sie später einmal wiedererkennen.

Kannst du dir ein Leben ohne Musik vorstellen?

Seit meinem sechsten Lebensjahr bin ich in irgendeiner Art von Schule und hatte immer mit Musik zu tun. Nun, mit 65 Jahren, kann ich mir ein Leben ohne Schule vorstellen – aber nicht ohne Musik. Auch hoffe ich, dass ich weiterhin musizieren kann und vielleicht auch noch einige Jahre Organistenamt ausüben kann.

Lieber Ingbert, vielen Dank für das Gespräch!

Das Interview führte Silka Dörr, Ebelsbach, Gemeindebriefteam – Foto: Nadja Rottmann, Eltmann



Blick ins Gemeindeleben



Das neue Abendmahlset und die passenden Textilien wurden der Gemeinde an Buß- und Bettag 2018 in einem festlichen Gottesdienst in der Kirche Gleisenaу übergeben.



Seniorenadvent am 15. Dezember 2018 im Bürger-saal Ebelsbach.



In einem Festgottesdienst in der Kirche Gleisenaу wurden am 2. Dezember 2018 die neuen Kirchenvor-sandsmitglieder eingeführt und die ausscheidenden Mitglieder verabschiedet (Foto unten).



Die Mitwirkenden des Krippenspiels bei der Kindermette am 24. Dezember 2018 in der Kirche Gleisenaу

Festabend am 19. Januar in der Stadthalle Eltmann mit Ehrung langjähriger Mitarbeitenden



Geehrte für 10, 15 und 20 Jahre Mitarbeit



Geehrte für 25 und 30 Jahre Mitarbeit



Geehrte für 40, 45 und 50 Jahre Mitarbeit



Kabarett-auftritt der „Avantgardinen“

	Gleisenau	Eltmann	Rudendorf
So., 3. Februar 5. So. vor der Passionszeit	10.00 Uhr Pfr.in Wittmann-Schlechtweg	 8.45 Uhr Pfr.in Wittmann-Schlechtweg	
So., 10. Februar 4. So. vor der Passionszeit	 10.00 Uhr  Pfr. Schlechtweg	19.00 Uhr Taizé-Andacht Gem.-Ref. Ulrich / Team	8.45 Uhr Pfr. Schlechtweg
So., 17. Februar Septuagesimä	 10.00 Uhr Pfr. Gregori	8.45 Uhr Pfr. Gregori	
So., 24. Februar Sexagesimä	 10.00 Uhr Pfr. Gregori		8.45 Uhr Pfr. Gregori
So., 3. März Estomihi	10.00 Uhr Pfr. Gregori	 11.30 Uhr Pfr. Gregori	
So., 10. März Invokavit	10.00 Uhr Pfr. Gregori		 8.45 Uhr Pfr. Gregori
So., 17. März Reminiszenz	 10.00 Uhr Pfr. i. R. Sperl	8.45 Uhr Pfr. i. R. Sperl	
So., 24. März Okuli	10.00 Uhr Pfr. i. R. Göller		8.45 Uhr Pfr. i. R. Göller
Sa., 30. März Lätare	19.00 Uhr Pfr. Gregori		
So., 31. März Lätare		10.00 Uhr VorstellungsGD Konfirm. Gem.-Ref. Ulrich/Pfr. Gregori	
So., 7. April Judika	10.00 Uhr Pfr. Gregori		8.45 Uhr Pfr. Gregori
Sa., 13. April	15.00 Uhr BeichtGD Konfirmation Pfr. Gregori		
So., 14. April Palmsonntag	 10.00 Uhr Konfirmation Pfr. Gregori/Gem.-Ref. Ulrich		
Do., 18. April Gründonnerstag	 19.00 Uhr Pfr. Gregori		

	Gleisenau	Eltmann	Rudendorf
Fr., 19. April Karfreitag	 10.00 Uhr Pfr. Gregori	 8.45 Uhr Pfr. Gregori	 14.30 Uhr Pfr. Gregori
So., 21. April Ostersonntag	 5.30 Uhr Osternacht / Frühstück Pfr. Gregori	 10.00 Uhr Übergabe Vasa Sacra Pfr. Gregori	
Mo., 22. April Ostermontag	 10.00 Uhr Pfr. i. R. Göller		 8.45 Uhr Pfr. i. R. Göller
So., 28. April Quasimodogeniti	10.00 Uhr Pfr. i. R. Göller	8.45 Uhr Pfr. i. R. Göller	
So., 5. Mai Misericordias Domini	14.00 Uhr Verab. Ehepaar Gregori Pfr. Gregori/Dekan Lechner		



Abendmahl



Abendmahl und Beichte



Kirchentee



Kindergottesdienst

Taufgottesdienste

sonntags: Taufen sind in der Regel in jedem Gottesdienst möglich.

samstags: 23. Februar, 30. März, 27. April und 25. Mai in der Regel um 14.00 Uhr

Wir sind für Sie da

Pfarrer Volkmar Gregori
Pfarramt Gleisenau
Georg-Schäfer-Str. 51, Gleisenau
Sekretärin: Renate Derra
Bürozeiten: Mo., Mi., Do., 10.00 - 11.00 Uhr

Gemeindereferentin: Carolin Ulrich

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands: Silka Dörr

Leiterin des Kindergartens: Ina Bauer
Roseggerstraße 15, Ebelsbach

Schulkindbetreuung: Julia Schätzlein-Sennert
Schloss Gleisenau

Internetseite der Kirchengemeinde

Internetseite des Kindergartens

Internetseite der Schulkindbetreuung

Telefon: 09522/80243
Telefon: 09522/80243
Telefax: 09522/80244
E-Mail: pfarramt.gleisenau@elkb.de

Telefon: 0177/8786525
E-Mail: carolin.ulrich@elkb.de

Telefon: 09522/70196

Telefon: 09522/1842
E-Mail: kiga.ebelsbach@elkb.de

Telefon: 09522/2709859
E-Mail: info@skb-ebelsbach.de
www.evangelische-kirchengemeinde-gleisenau.de
www.evangelische-kirchengemeinde-gleisenau.de
www.evangelische-kirchengemeinde-gleisenau.de

Spendenkonto:

Raiffeisenbank Eltmann eG,
IBAN: DE49 7936 3151 0009 4713 40



Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Kinder und Familien

Großer 37. Kinderkleider- und Spielzeugbasar

Sa., 23. März, 14.00 –16.00 Uhr, Bürgersaal Ebelsbach

Kinderbekleidung, Spielsachen, Kinderwagen, Autositze, große Kaffee- und Kuchentheke. Infos und Listen sind erhältlich im evangelischen Pfarramt Gleisenau (09522/80243), im evangelischen Kindergarten Ebelsbach (09522/1842), unter Tel. 09522/8389 oder www.evangelischer-Kindergarten-ebelsbach/Kleiderbasar

Osterfrühstück

Mo., 22. April, 10.00 Uhr, Gemeindehaus, Anmeldung bei Margitta Keller, Tel. 09522/80341

Kinderfreizeit 2019

Vom 5. bis 9. August in der Jugendtagungsstätte „Effelner Mühle“. Nähere Informationen hierzu im nächsten Gemeindebrief.

Lebendige Gemeinde

vergnügt.erlöst.befreit – das Bibelgespräch

Eine Reihe von Gesprächen über die Bibel. Die Abende finden monatlich statt. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Für die Teilnahme sind keine besonderen Bibelkenntnisse erforderlich.

Die nächsten Termine: 18. Februar und 11. März, jeweils 19.30 Uhr Ankommen, 20.00 Uhr Beginn im Gemeindehaus

Ökumenische Kreuzwege

- Kreuzweg Eltmann am Sa., 6. April, 16.00 Uhr von der evangelischen Kirche zur kath. Kirche
- Jugendkreuzweg Ebelsbach am Fr., 12. April, 19.00 Uhr, Start Schlosskapelle Ebelsbach

Osterfrühstück

So., 21. April, 5.30 Uhr, Kirche Gleisenau. Osternachtsgottesdienst und anschließend Frühstück.

Jahreshauptversammlung Diakonieverein

So., 28. April, nach dem Gottesdienst, ca. 10.45 Uhr, in der Kirche Gleisenau

Festliches Konzert für Orgel und Trompete

So., 5. Mai, 17.00 Uhr, in der Kirche Gleisenau



Gottesdienste

Gottesdienstreihe: „Lieblingsmusiken“ der Prediger/in

Jeweils in den Sonntagsgottesdiensten in Eltmann, Rudendorf und Gleisenau

So., 20. Januar Pfr. Volkmar Gregori

So., 27. Januar Pfr. Martin Schnurr, Gaustadt

So., 3. Februar Pfr.in Susanne Wittmann-Schlechtweg, Hallstadt

So., 10. Februar Pfarrer Andreas Schlechtweg, Hallstadt

Taizé-Gottesdienst in der Dreieinigkeitskirche Eltmann

So., 10. Februar, 19.00 Uhr. Lieder, neue geistliche Gesänge, Gebete und meditative Besinnung stehen im Vordergrund des Gottesdienstes.

Weltgebetstag

Ökumenische Gottesdienste, Thema: Slowenien – Kommt, alles ist bereit!

am Fr., den 8. März um 19.00 Uhr in Eltmann – Kolpinghaus

am Fr., den 8. März um 19.00 Uhr in Ebelsbach – katholische Kirche

am Do., den 14. März um 19.00 Uhr in Neubrunn – katholische Kirche

Die ökumenischen Teams laden alle herzlich dazu ein, einen Gottesdienst der anderen Art mitzufeiern und anschließend landestypisches Essen aus Slowenien zu genießen.

Passionsandachten 2019

Kirche Gleisenau, 19.00 Uhr, Mittwoch

6. März, 13. März, 20. März, 27. März, 3. April, 10. April

Ökumenischer Gottesdienst in Schönbach

Sa., 9. März, 18.00 Uhr, St. Jakobuskirche in Schönbach

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden/innen

Die Jugendlichen gestalten den Gottesdienst am 31. März um 10.00 Uhr in der Kirche Eltmann.

Beicht- und Abendmahlsfeier für unsere älteren Gemeindeglieder

Di., 2. April, 14.30 Uhr, Gemeinschaftshaus Schönbrunn, anschließend Kaffee und Kuchen

Jubelkonfirmation 2019

Eisern, Diamanten, Golden und Silber am 14. Juli um 10.00 Uhr, Festgottesdienst in Gleisenau

Gruppen und Kreise



Evangelisches Gemeindehaus
Roseggerstraße 15, Ebelsbach



Krabbelgruppe

Kennenlernen, Austausch und Spaß für Eltern mit Babys ab 5 Monate bis 1,5 Jahre, donnerstags, 16.00 - 17.30 Uhr

Kontakt:

Carolin Großkunze, Tel. 0170/4301761,
Nina Kaiser, Tel. 0160/96881993



Kindergottesdienstteam

Treffen nach Absprache

Kontakt:

Margitta Keller · Tel. 09522/80341
Doris Hußlein · Tel. 09522/6847



Basar-Team

Nächstes Treffen: 4. April, 18.00 Uhr

Kontakt:

Margitta Keller · Tel. 09522/80341



Kinderfreizeit

Termin: 5. - 9. August 2019

Kontakt:

Cynthia Derra · Tel. 0151/42545516



Jugendausschuss

Treffen: 18. Febr, 18. März, 8. April,
18.00 Uhr im Jugendraum

Kontakt:

Fabian Rügheimer · Tel. 09522/8221



Konfirmandenkurs

Jahrgang 2018/2019

Konfirmandentage

9. Februar, Ausflug nach Nürnberg ab
9.00 Uhr,

30. März, ab 9.00 Uhr, Gemeindehaus

Gemeinsamer Gottesdienstbesuch

10. Febr., 19.00 Uhr, Kirche Eltmann

31. März., 10.00 Uhr, Kirche Eltmann

Vorstellungsgottesdienst

12. April, 19.00 Uhr, Ökumen. Kreuzweg

Elternabend

19. Februar, 19.00 Uhr, Gemeindehaus

Leitung:

Gemeindereferentin Carolin Ulrich und
Team

Kontakt:

Carolin Ulrich · Tel. 0177/8786525



„Auszeit für die Seele“

Ein ökumenisches Angebot, sich einmal
im Monat Zeit zu nehmen für Andacht,
Gebet und Gesang. Termine: 26. Februar,
26. März, 30. April, 21. Mai, 25. Juni,
19.30 Uhr, Kolpinghaus Eltmann

Kontakt:

Sabine Kübler · Tel. 09522/709778



Donnerstagskaffee

Der Treffpunkt ab 60!

Jeden zweiten Donnerstag im Monat,
15.00 - 17.00 Uhr im Gasthof
„Zur Sonne“, Gleisenau

Kontakt:

Christl Käß · Tel. 09522/6582



Kirchenchor

Treffen: mittwochs um 19.30 Uhr
im Gemeindehaus

Leitung:

Herbert Hofmann · Tel. 09522/1475



Mütterdienst

Treffen: dienstags um 14.00 Uhr in der
alten Schule Rudendorf

5. Februar, 5. März, 9. April, 7. Mai -
Sommerpause

Kontakt:

Olga Hümmel · Tel. 09536/332

Melitta Will · Tel. 09536/1092

Gertraud Will · Tel. 09536/1336



Posaunenchor

Treffen: donnerstags um 20.00 Uhr
im Gemeindehaus

Leitung:

Herbert Hofmann · Tel. 09522/1475

Dieter Eisenacher · Tel. 09522/6528



Frauenfrühstück

Nächstes Frauenfrühstück:

Termin folgt!

Kontakt:

Pfarramt Gleisenau · Tel. 09522/80243



Besuchsdienst

Geburtstagsbesuchsdienst für
unsere älteren Gemeindeglieder

Nächstes Treffen: 16. Juli, Pfarrhaus

Gleisenau, 15.00 Uhr

Koordination:

Evang. Pfarramt · Tel. 09522/80243



Kirchenvorstand

Sitzungstermine des
Kirchenvorstandes

5. Februar, 15. bis 17. März - Wochenende,

3. April, 16. Mai, 28. Juni

i. d. R. 19.00 Uhr, Gemeindehaus

Die Sitzungen sind öffentlich.

Leitung:

Pfr. Volkmar Gregori · Tel. 09522/80243



Redaktionsteam Gemeindebrief

Nächstes Treffen: 13. März, 19.30 Uhr,
Kinderkirche

Abgabeschluss für Bilder und Berichte:

5. April



Neues - im Kirchenvorstand und im Gottesdienst

Der neue Kirchenvorstand: Es geht los!

Dem Kirchenvorstand 2018 – 2024 gehören als gewählte und berufene Mitglieder an: Derra Cynthia, Breitbrunn; Dörr Silka, Ebelsbach; Großkunze Carolin, Gleisenau; Pfuhlmann Alexandra, Eltmann; Studtrucker Thomas, Rudendorf; Wendler Thomas, Gleisenau; Winterstein-Bötsch Cornelia, Eltmann; Wirsing Thomas, Eltmann.

Die Mitglieder des erweiterten Kirchenvorstands sind: Hönig Theresa, Eltmann; Koch Markus, Steinbach; Kurz-Richter Isa, Weisbrunn; Lederer Albrecht, Deusdorf; Wolff Monika, Neubrunn. Gemeindeferentin Carolin Ulrich ist auf Antrag Mitglied mit beratender Stimme. Der Gemeindepfarrer gehört dem Kirchenvorstand von Amts wegen an. Der Kirchenvorstand hatte bereits wichtige Beschlüsse zu fassen, s. S. 23, Bericht von Silka Dörr, Ebelsbach.

Zur Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes wurde Silka Dörr, Ebelsbach, in geheimer Wahl bestimmt. Ihre Stellvertreterin ist Cynthia Derra, Breitbrunn. Die beiden Delegierten unserer Kirchengemeinde in die Dekanatsynode des evang.-luth. Dekanatsbezirks Bamberg sind Silka Dörr, Ebelsbach und Alexandra Pfuhlmann, Eltmann. Ihre Stellvertreter sind Thomas Studtrucker, Rudendorf und Thomas Wirsing, Eltmann.

In der Nachfolge von Andreas Koch, Gleisenau, wurde Cynthia Derra, Breitbrunn, zur Kirchenpflegerin bestellt. Die Kirchenpflegerin berät den Kirchenvorstand im Bereich des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen sowie bei der Finanzplanung. In den kommenden Sitzungen wird der Kirchenvorstand über seine Geschäftsordnung, über die Besetzung von Ausschüssen und über Beauftragungen beraten und beschließen.

Gemeindeglieder haben jederzeit das Recht zur Mitsprache. Sie können dem Kirchenvorstand ihre Wünsche und Anregungen mitteilen.



Die neuen Abendmahlsgeräte: Sie sind sehr schön!

Das Projekt „Neue Abendmahlsgeräte – vasa sacra“ ist abgeschlossen. Ich danke dem Kirchenvorstand, der sich einstimmig für diese Maßnahme ausgesprochen hatte. Ich danke den Mitgliedern im vasa sacra-Team für das umsichtige Vorgehen: Silka Dörr, Ebelsbach, Klaus Thein, Schönbrunn, Anja Will, Rudendorf und Cornelia Winterstein-Bötsch, Eltmann. Ich danke allen, die für unsere neuen Abendmahlsgeräte gespendet haben. Die Spendenbereitschaft vieler war groß!

Das neue Abendmahlset und die passenden Textilien wurden der Gemeinde im Gottesdienst in der Kirche Gleisenau bereits am Buß- und Betttag 2018 übergeben. Der neue Kelch für die Michaelskirche Rudendorf wurde im Gottesdienst am Heiligen Abend übergeben und am 2. Weihnachtsfeiertag in Gebrauch genommen. In Eltmann wird die Übergabe von Kanne, Kelchen und Brotschale im Festgottesdienst am Ostersonntag, 21. April 2019, 10.00 Uhr in der Dreieinigkeitskirche erfolgen. Dabei wird der Gold- und Silberschmied Markus Engert, Würzburg, der auch diese Unikate anfertigte, anwesend sein und sie präsentieren.

Die Mesner in unseren Kirchen werden mit einem sachgemäßen Umgang mit diesen wertvollen Gegenständen vertraut gemacht. Einhellige Auffassung über unsere neuen vasa sacra: „Sie sind sehr schön!“

Neue Gottesdienstordnung

Seit dem 1. Advent werden in evangelischen Gottesdiensten manch andere Bibelabschnitte gelesen und gepredigt als bisher. Die neue Perikopenordnung sieht mehr Abschnitte aus dem Alten Testament sowie mehr Texte über Frauen vor. Texte aus den Briefen des Neuen Testaments, der Apostelgeschichte und der Offenbarung des Johannes wurden gestrichen. Auch neu ist, dass acht Psalmen als Predigttexte aufgenommen wurden. Die Vielfalt der Bibel soll besser hörbar werden. Einerseits bin ich dankbar, dass weniger Paulus zu predigen ist. Andererseits sind seine Briefe geprägt von einer suchenden, offenen Theologie, die uns heute viel zu sagen hat.

Die Perikopenordnung ist die Zusammenstellung von Bibelabschnitten (Perikopen), die in unseren Gottesdiensten zur regelmäßigen Lesung und Auslegung in der Predigt vorgesehen sind. Die Perikopenordnung schreibt die Texte für einen Zyklus von sechs Jahren fest. Danach geht es wieder mit der Reihe I los. In unseren Gottesdiensten werden die Lesungen aus dem Alten und Neuen Testament, die jedem Sonntag und Festtag zugeordnet sind, jeweils von einem Mitglied unserer Lesedienste aus dem Lektionar vorgetragen.

Auch Sonntage im Kirchenjahr ändern sich. Gab es bisher drei Sonntage vor der Passionszeit, so sind es nun fünf. Die Epiphaniastzeit, die den Weihnachtsfestkreis abschließt, endet nun jeweils mit der Woche, in der der 2. Februar (Lichtmess) liegt.

Pfarrer Volkmar Gregori, Gleisenau

Foto: Nadja Rottmann, Eltmann



Geburtstage

Wir wünschen den Geburtstagskindern von Februar bis April 2019 Gottes reichen Segen. Besonders gratulieren wir zum „runden“ oder „halbrunden“ Geburtstag ab dem 70. Lebensjahr und zum 18. Lebensjahr!

... im Februar

05.02.1944	Kraft	Dieter	Ebelsbach	75 Jahre
06.02.1927	Eisenacher	Elfriede	Ebelsbach	92 Jahre
12.02.1939	Lämmermann	Wilhelm	Rudendorf	80 Jahre
21.02.1939	Kleinsteuber	Klaus	Edelbrunn	80 Jahre
24.02.1939	Müller	Hans	Eltmann	80 Jahre
26.02.1949	Wacker	Inge	Ebelsbach	70 Jahre

... im März

09.03.1939	Gischkat	Renate	Breitbrunn	80 Jahre
20.03.1939	Melber	Friedrich	Ebelsbach	80 Jahre
26.03.1939	Pfusch	Ursula	Ebelsbach	80 Jahre
27.03.1949	Köhler	Herta	Gleisenau	70 Jahre
28.03.1927	Seidel	Erna	Eltmann	92 Jahre
31.03.1917	Lämmlein	Margareta	Schönbrunn	102 Jahre

... im April

01.04.1934	Wippich	Manfred	Gleisenau	85 Jahre
06.04.1949	Seyfert	Friedrich	Schönbrunn	70 Jahre
22.04.1949	Simon	Brigitte	Stettfeld	70 Jahre
24.04.1949	Seegelken	Holger	Appendorf	70 Jahre

Vom Februar bis April zum 18. Geburtstag ...

13.02.2001	Münch	Celine	Gleisenau	18 Jahre
26.02.2001	Rügheimer	Fabian	Ebelsbach	18 Jahre
23.04.2001	Bischoff	Bastian	Rudendorf	18 Jahre

Soll Ihr Geburtstag nicht im Gemeindebrief stehen, teilen Sie das bitte im Pfarramtsbüro mit.



Impressum

Evang.-Luth. Pfarramt, Georg-Schäfer-Straße 51, 97500 Ebelsbach

Redaktion: Renate Derra, Cynthia Derra, Silka Dörr, Pfarrer Volkmar Gregori, Dagmar Klumb, Nadja Rottmann, Thomas Studtrucker

Internet: www.evangelische-kirchengemeinde-gleisenau.de

Freud und Leid



Getauft wurden ...

Lea Hanft, Stettfeld, in Gleisenau am 17. November 2018

Leni Vestner, Ebelsbach, in Gleisenau am 8. Dezember 2018

„Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der Herr, dein Erbarmer.“

Jesaja 54, 10



Bestattet wurden ...

Adolf Bischoff, (62 Jahre), Rudendorf, in Rudendorf am 12. November 2018

Hugo Goldbach (70 Jahre), Rudendorf, in Rudendorf am 16. November 2018

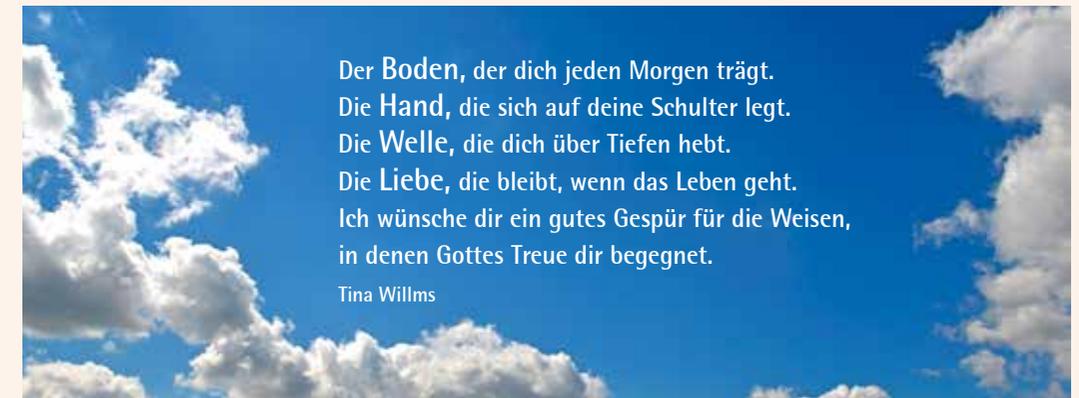
Matthias Tews (49 Jahre), Eltmann, in Eltmann am 3. Januar 2019

Gerhard Höldtke (80 Jahre) Eltmann in Eltmann am 16. Januar 2019

Eva Söldner (84 Jahre) Ebelsbach, in Ebelsbach am 26. Januar 2019

Christus spricht: „Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.“

Matthäus 28, 18



Der Boden, der dich jeden Morgen trägt.
Die Hand, die sich auf deine Schulter legt.
Die Welle, die dich über Tiefen hebt.
Die Liebe, die bleibt, wenn das Leben geht.
Ich wünsche dir ein gutes Gespür für die Weisen,
in denen Gottes Treue dir begegnet.

Tina Willms

Junge Gemeinde

Kinderbibeltag

Auch am vergangenen Buß- und Bettag fand wieder ein ökumenischer Kinderbibeltag statt. So haben sich am 21.11.2018 fast 50 Kinder sowie 10 HelferInnen aus Ebelsbach, Gleisena, Eltmann und noch vielen weiteren Ortschaften im Gemeindehaus Ebelsbach getroffen. Dieses Mal stand der Tag ganz im Zeichen „Tierischer Bibelgeschichten“. Je nach Altersklasse wurde eine andere Bibelgeschichte gehört oder vorgespielt, es wurde gebastelt, gesungen, getanzt und gemeinsam gegessen.

Die jüngsten Teilnehmenden lauschten der Geschichte von Noah und seiner Arche und bastelten Tiermasken. Die ZweitklässlerInnen haben nach Schafen in der Bibel gesucht und selbst flauschige Tierchen gebastelt. Die Kinder der dritten Klasse hingegen hatten mit wilden Tieren zu kämpfen,



indem sie gemeinsam Daniel in der Löwengrube unterstützten. Exotisch ging es auch bei den Kindern aus der vierten Klasse zu: Wer hätte gedacht, dass in der Bibel von Kamelen die Rede ist, die nicht durch Schlüssellocher passen?

Freispielzeit und viel Spaß kamen natürlich nicht zu kurz! Zum Abschluss präsentierten alle dann den Eltern die Ergebnisse des Tages und feierten gemeinsam Andacht.

Carolin Ulrich

Taizé-Andacht

Musik, Gesang und Gebete, dazu Kerzenschein, Bibeltexte und eine meditative Stimmung – das alles erlebt man bei einer Abendandacht mit Liedern aus Taizé. Dass Jugendliche aus unserer Gemeinde dies zwei Mal im Jahr organisieren, ist schon fast zu einer Tradition geworden.

Die nächste Abendandacht findet am 10. Februar um 19 Uhr in der Dreieinigkeitskirche in Eltmann statt. Dazu laden wir Sie ganz herzlich ein und freuen uns auf Ihr Kommen!

Neue Vertrauensfrau des Kirchenvorstands

Liebe Gemeindeglieder,
als Ihre aus den Reihen des Kirchenvorstandes neu gewählte Vertrauensfrau darf ich mich kurz vorstellen. Mein Name ist Silka Dörr. Ich bin 53 Jahre alt, verheiratet und Mutter von 3 Söhnen. Wohnhaft bin ich in Ebelsbach und arbeite als gelernte Kinderpflegerin an der Mittelschule in Eltmann.

Im Rahmen der zu Ende gegangenen Kirchenvorstandsperiode möchte ich kurz über die Bilanz unserer Klausurtagung am Samstag, den 20. Oktober 2018, berichten: Der Kirchenvorstand war und ist dankbar für das große ehrenamtliche Engagement vieler Gemeindeglieder, sei es in Form von Mesner- oder Kirchendiensten oder sonstiger vielfältiger Tätigkeiten. Viele Veranstaltungen waren geprägt von Gemeinschaft, Begegnungen und konstruktivem Meinungsaustausch. Gewachsen im wahrsten Sinne des Wortes ist die Schulkinderbetreuung. Die Stelle der Gemeindefereferentin wurde mit Carolin Ulrich neu besetzt, neues Abendmahlsgeschirr ersetzt das „Ausgediente“. Eine Herausforderung, sowohl für den alten als auch für den neu gewählten Kirchenvorstand, ist das große Gemeindegebiet mit seinen 23 Ortschaften, die Gemeinde als Ganzes „unter einen Hut“ zu bringen. Die Zahl der KirchgängerInnen in Eltmann ist eher klein. Es ist ein genereller Rückgang der Gottesdienstbesuche zu beobachten. Umweltschutz, Fair Trade und Ökumene sind wichtige Themen, welche es zu bearbeiten gilt.

In naher Zukunft wird die Pfarrstelle vakant sein. Lektoren und Prädikanten wären eine bereichernde



Unterstützung für die Gemeinde. Finden sich Menschen, die sich dafür begeistern lassen?

Nachdem Pfarrer Gregori am Sonntag, den 5. Mai 2019, in den Ruhestand verabschiedet wird, ist die Pfarrstelle ab dem 1. Juni 2019 vakant. Aus diesem Grunde fand am 7. Dezember 2018 das Stellenbesetzungsgespräch mit Regionalbischöfin Dr. Greiner, Dekan Lechner und dem Kirchenvorstand statt. Es war ein offenes und konstruktives Gespräch, in dessen Verlauf der Kirchenvorstand seine Wünsche und Erwartungen bezüglich des neuen Stelleninhabers/der neuen Stelleninhaberin einbrachte. Des Weiteren wurden auch in jeweils separaten Gesprächen Gemeindeglieder sowie der Pfarrer nach den Wünschen und Vorstellungen diesbezüglich befragt. In der nun folgenden Ausschreibung werden diese ihre Berücksichtigung finden. Im guten Glauben auf Gottes Nähe und Halt in der kommenden Zeit verbleibe ich mit herzlichen Grüßen.

Silka Dörr, Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes

Foto: quadratmedia@Rottmann Wolfgang



EVANG. LUTH.
KIRCHENGEMEINDE
GLEISENAU

OSTERNACHTS- GOTTESDIENST

in der Kirche Gleisenau

21. April 2019, 5.30 Uhr

Anschließend frühstücken wir
gemeinsam in der Kirche

Wir freuen uns auf Sie!